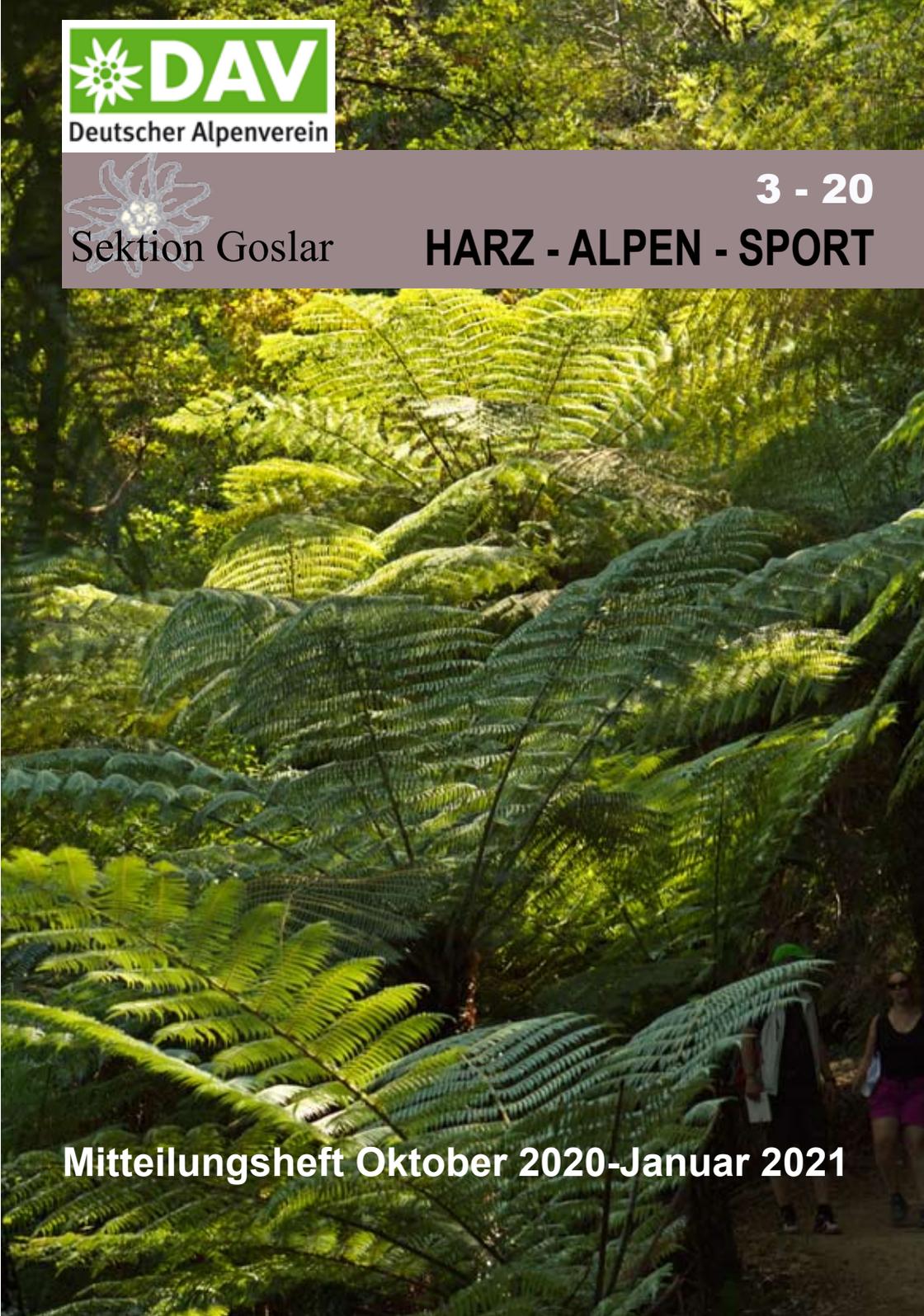




Sektion Goslar

**3 - 20**

**HARZ - ALPEN - SPORT**



**Mitteilungsheft Oktober 2020-Januar 2021**

**Wir sind  
für Jung und  
Alt da.  
Schon seit  
Generationen.**



## HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar  
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 3 2020

Oktober 2020 - Januar 2021



*Baumhohe Farne, ungewohnt fremd  
duftender Wald, dazwischen die knar-  
renden Schreie des Tui und das blaue  
Meer sind eine völlig andere Flora und  
Fauna. Wir waren von der Vegetation  
des Regenwaldes begeistert.*

*Bettina Dehl und Jens Prenzel waren  
auf der anderen Seite der Erde - sie  
wanderten in Neuseeland.*

*Oben ein Ausschnitt vom Titelbild.*

### Inhalt:

#### Vereinsleben:

Grußwort	4	Buchbesprechungen	34
Wandergruppe	6	Nachruf Gantzhorn	39
Vorträge	8	Geschichte des Heftes	40
Sektionsabende	15	Geschäftsstelle	42
Berichte:		Impressum	42
Wandern im Kleinwalsertal	18	Vorstand und Beirat	43
Acht Wochen am Ende der Welt	26		

## Liebe Sektionsmitglieder,

Ein ganz besonderes Jahr neigt sich nun dem Ende zu. Vieles, das zu Beginn des Jahres noch selbstverständlich erschien, war auf einmal durch das Corona Virus und die dadurch ausgelöste Pandemie nicht mehr möglich. Soziale Kontakte, sportliche Aktivitäten, Reisen und unser Vereinsleben wurden dadurch stark eingeschränkt.

Mit viel Glück konnte die um eine Woche vorverlegte **Mitgliederversammlung** noch stattfinden, zwei Wochen später wäre dies nicht mehr möglich gewesen. Der Kletterbetrieb an der neuen Kletterwand muss mindestens bis zum Ende der Sommerferien ruhen, Ausbildung für die Fachübungs- und Jugendleiter fand nicht statt und unsere Ausbildungskurse für die Sektionsmitglieder wurden bis auf einen abgesagt. Leider konnten auch die dringend notwendigen Jugendleiter in diesem Jahr nicht ausgebildet werden. Ich hoffe, dies kann im nächsten Jahr nachgeholt werden. Unser **Landesverband Bergsteigen** hat die für Mai geplante Tagung absagen müssen. Die Tagung im Oktober soll, stand heute, stattfinden, die **DAV Hauptversammlung** ist weiterhin in Planung.

Vom DAV aus München kamen viele wichtige Informationen, wie das Vereinsleben in diesen Zeiten organisiert werden kann. In unserer Sektion waren wir sehr dankbar für diese Hilfestellung. Wir haben diese Empfehlungen und die allgemeinen **Sicherheitsbestimmungen** sehr ernst genommen und versucht, sie so gut wie möglich umzusetzen. Die **Geschäftsstelle** wurde erst wieder geöffnet, als dies nach den Regularien auch zulässig war, mit den erforderlichen Einschränkungen, wie Maskenpflicht und Begrenzung der Personenzahl. Eine Vorstandssitzung fand im Garten mit großen Abstand statt,

ungewöhnlich, aber die einzig vertretbare Lösung. Viel Informationen und Absprachen liefen über Mail und Telefon, für einen begrenzten Zeitraum ist dies sicherlich in Ordnung.

Die **Klettergruppe** startete im Okertal erst im Juni mit ihren Aktivitäten, nachdem Untersuchungen ergaben, dass die Ansteckungsgefahr bei sportlichen Aktivitäten im Freien und bei Beachtung der Sicherheitsabstände minimal ist. Für eventuelle Kontaktermittlungen wurden der Teilnehmerkreis und die jeweiligen Seilschaften für vier Wochen registriert und aufbewahrt. Wahrscheinlich hat sich die geringe Ansteckungsgefahr im Freien auch bei anderen herumgesprochen, so voll wie in diesem Frühjahr habe ich das Okertal noch nicht erlebt.

**Klettern in der Halle** wird nach und nach, beginnend mit der Jugendgruppe, unter Einschränkungen wieder möglich. Die Erwachsenen sollen erst wieder im Oktober die Kletterwand nutzen können, aber solange der Kletterbetrieb im Okertal möglich ist, ist dies zu verschmerzen. Näheres hierzu auf unserer Homepage.

Ende Juni fand die Versammlung des **Interessenverbands Tauernhöhenweg** e.V. mit ca. 20 Personen in Malta in Österreich statt. Die Entwicklungen um das Hannoverhaus verlaufen hoffentlich in die richtige Richtung. Auf dem zum Goslarer Weg geplanten Info-Sektionsabend (Voraussichtlich im November) wird dies zur Sprache kommen. Eine kurzfristig durchgeführte Begehung des **Goslarer Weges** inklusive Ergänzung der Markie-



rungen ergab einen guten Wegzustand. Unser neu angelegtes Wegstück zeigte eine deutliche Wegspur und wird gut angenommen. Im nächsten Jahr sollten wir jedoch für die erste oder zweite Augustwoche einen **Arbeitseinsatz** planen. Auffällig war die große Zahl an Wanderern. Insbesondere zum Ankogel bewegten sich ganze Schlangen im Gänsemarsch.

Unsere Sektionsabende, stand heute, werden unter Einschränkungen stattfinden, wie genau wird noch mit dem Restaurant Lindenhof geklärt. Die Themen werden auf der Homepage und in der Zeitung zu finden sein, unser Flyer wird jedoch für dieses Jahr nicht mehr erscheinen. Auch die Vorträge werden, stand heute, stattfinden, wobei auch in diesem Fall die Bedingungen mit dem Landkreis zu klären sind. Angesichts gegenwärtig steigender Infektionszahlen ist all dies also noch keineswegs sicher.

Die Planung für das nächste Jahr kann nur mit großen **Unsicherheiten** erfolgen. Wenn keine wirksamen Impfstoffe oder Therapien zur Verfügung stehen, ist eine Rückkehr zur Normalität kaum vorstellbar. Dennoch planen wir wieder ein umfangreiches Ausbildungs- und Veranstaltungsprogramm, das jedoch immer unter Vorbehalt steht.

Auch wenn es noch ein bisschen weit weg erscheint, wünsche ich allen schöne Feiertage am Jahresende und bessere Perspektiven für das nächste Jahr.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese schwierigen Zeiten

Ihr

Mathias Stolzenberg

**Redaktionsschluß für  
das nächste Heft ist der  
14. Dezember 2020!**

**Paul Schneider**   
farbservice.de



**Maler- und Tapezierarbeiten  
Fußbodenverlegung · Falstores  
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung**

Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister  
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324-787270



## Wichtige Info für Angebote der Sektion

Wir haben Anfang September, und es werden immer wieder neue Verhaltensregeln auf Grund der Corona-Pandemie vorgeschrieben. Das macht eine Planung der Sektionsaktivitäten sehr schwierig. Wir haben beschlossen, alle geplanten Sektionsabende, Wanderungen und Vorträge weiter zu bewerben, die genauen Ausführungsbestimmungen können nur kurzfristig umgesetzt werden. Deshalb ist es wichtig, bei Interesse die Presse, hier im Besonderen die GZ, oder unsere Homepage unter [dav-goslar.de](http://dav-goslar.de) zu beobachten. Nähere Infos geben auch die Verantwortlichen der entsprechenden Aktion am Telefon gern. Es kann sein, dass eine Teilnahme oder ein Besuch nur mit vorheriger Anmeldung möglich ist.

Red.

## Wanderungen im Oktober 2020

**Sonntag, 25. Oktober 2020**

**Wanderung zum Albertturm und durch den WeltWald bei Bad Grund**

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Parkplatz an der Iberger Tropfsteinhöhle

Länge: ca. 10 km

Wanderführer: Wiebke & Dustin Clusmann  
Tel.: 0163 679 82 96

Vom Treffpunkt aus geht es erst einmal ein wenig bergauf zum **Albertturm** auf dem **Iberg** und weiter zum **Hübichstein**. Nachdem wir den schönen **WeltWald** durchquert haben, machen wir ein Picknick und wandern zurück zum Ausgangspunkt. **Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen!** Das Einkehren unter Corona-Bedingungen ist kaum noch mit einer Gruppe möglich. Wir werden an 2 Stempelstellen vorbei kommen.



*Bitte beachten, dass die Parkplätze bei den Treffpunkten teilweise gebührenpflichtig sind.*

*Die Kosten für Bergbahn und Bus sowie die Einkehr sind selbst zu tragen.*

*Bei widrigen Witterungsverhältnissen, z.B. Sturm, starker Regen, Gewitter und Glätte, fällt die Wanderung aus.*

*Evtl. einen Abend vorher oder am Wandertag ab 7.00 Uhr bei dem zuständigen Wanderführer anrufen.*

**Gäste sind willkommen !**

*Besuchen Sie unsere in Norddeutschland einzigartige Alm - in traumhafter Lage im Harz, mit wunderschöner Aussicht auf Goslar*



Die **Steinberg Alm „Zum Rösner“** - Norddeutschlands schönste Alm - liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Metern ü.N.N. Lassen Sie Ihren Blick von unserer großen Terrasse über grüne Hänge bis nach Goslar schweifen.

Genießen Sie echte Erlebnisgastronomie, jetzt auch über zwei Etagen, mit gemütlichen Hüttenabenden im urigen Innenraum mit Kachelöfen oder auf der großzügigen Terrasse. Freuen Sie sich auf die kulinarischen Spezialitäten - vom original Kaiserschmarrn bis zum Tiroler Schinkenbrett'1.

### Aktivitäten auf und um die Alm

- Bei uns finden Sie tolle Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt:
- Umlaufendes Landschaftsschutzgebiet - Wiese mit Ponys
- Zahlreiche schöne Wanderrouen, zum Beispiel zum Aussichtsturm auf dem Steinberg durch das Trülketal oder zur nahe gelegenen Granetalsperre.
- Sportliche Mountainbike-Routen - Abenteuerspielplatz in Sichtweite.



**Der Berg ruft . . . !!**

**Wir sind für Sie da:**

Mo-Fr ab 11 h  
Sa + So + Feiertag ab 8.30 h mit  
Almfrühstück  
Kein Ruhetag!

Nonnenberg 11, 38644 Goslar  
Tel.: 05321 - 68 56 524  
[www.steinbergalm.de](http://www.steinbergalm.de)

## Öffentliche Vorträge

Die Vorträge finden in der großen Saal des Landkreises Goslar, Kluggartenstrasse 6 statt und sind öffentlich.

**Eintritt: Mitglieder 5 €, Gäste 8 €**

**Eventuell finden die Vorträge in anderen Räumlichkeiten statt - Presse beachten!**

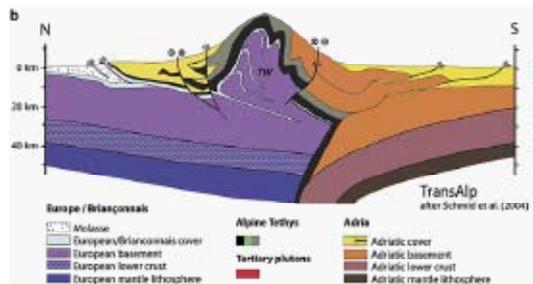
**Eine Anmeldung wird Pflicht**  
**M. Stolzenberg 05341 395 711**

**Sonntag, 22. 11. 2020 17:30**

## EUROPA TRIFFT AFRIKA auf geophysikalischer Spurensuche in den Alpen

Referent: **Prof. Dr. Hans-Jürgen Götz**  
 Universität Kiel

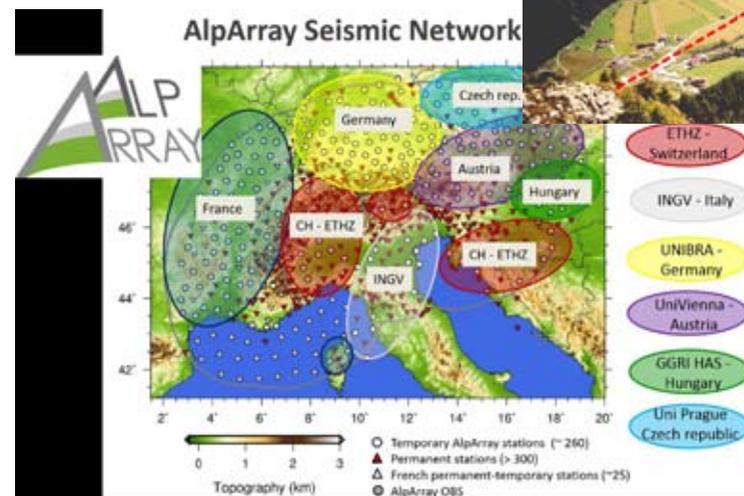
**H**annibal zog mit seinen Elefanten über die Alpen, die Julischen Alpen verdanken ihren Namen **Julius Gaius Caesar**, dem römischen Imperator und jedes Jahr quälen sich die Fahrzeugschlangen sonnenhungeriger oder schneebegeisterter Touristen über den **Brennerpass** oder durch den **Gotthard Straßentunnel**. Wenn die Staus zu lang werden, wird sich vielleicht der ein oder andere schon einmal darüber Gedanken gemacht haben, warum Zentraleuropa durch so eine **imposante Gebirgskette** von Südeuropa getrennt ist. Woher stammen die Kräfte, die solch ein Gebirge aufbauen können? Was sind das für Prozesse, die tief im Inneren der Erde und des darunter liegenden **Erdmantels** ablaufen und was hat der afrikanische Kontinent damit zu tun? Fragen, auf die der Vortrag Antworten geben wird.



riger oder schneebegeisterter Touristen über den **Brennerpass** oder durch den **Gotthard Straßentunnel**. Wenn die Staus zu lang werden, wird sich vielleicht der ein oder andere schon einmal darüber Gedanken gemacht haben, warum Zentraleuropa durch so eine **imposante Gebirgskette** von Südeuropa getrennt ist. Woher stammen die Kräfte, die solch ein Gebirge aufbauen können? Was sind das für Prozesse, die tief im Inneren der Erde und des darunter liegenden **Erdmantels** ablaufen und was hat der afrikanische Kontinent damit zu tun? Fragen, auf die der Vortrag Antworten geben wird.



Er verbindet - ganz im Sinne einer **spannenden Reise** - die interdisziplinären Forschungsergebnisse in Karten, Schnitten durch den Untergrund, computergestützten Animationen und **Landschaftsfotos** des Autors.





Sonntag, 7. 2. 2021 17:30  
**MAXIMILIANSWEG -  
 auf königlichen Spuren  
 entlang des E4**

Referentin: **Bettina Haas**

Der **Maximiliansweg** ist ein bayrischer **Weitwanderweg**, der auf einer 360 Kilometer langen Route vom **Bodensee** nach **Berchtesgaden** führt und stellt einen Teilabschnitt des E4 dar. Er ist einer fünfwöchigen Wanderung König Maximilian II nachempfunden, welche er im Sommer 1858 machte, um den südlichen Teil seines



Landes besser kennen zu lernen. Die „moderne Route“ beginnt in **Lindau**, führt von dort ansteigend durch das **Allgäu** zu den weltberühmten **Königsschlössern** Ludwigs II. und weiter in die **Ammergauer Alpen**. Im dortigen ehemaligen königlichen Jagdrevier



überwindet man die 2000er Marke und wandert dann weiter Alpin durch den **Isarwinkel** Richtung **Tegernseer** und **Chiemgauer Alpen**, bis man zum krönenden Abschluss die Füße im **Königssee** kühlen kann.





Sonntag, 7. 3. 2021 18:00

## WANDERPARADIES DOLOMITEN

Referent: Dieter Freigang

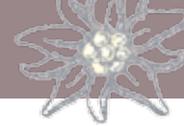


die grandiose Wanderregion um die Drei Zinnen, die beliebtesten Ziele über Cortina d'Ampezzo und schließlich die herrliche Pala-Gruppe im Süden. Stimmungsvolle Einlagen mit Bergblumen, Wetterimpressionen, typischen Dolomiten-Szenen und von den stillen Winkeln Südtirols runden diese Diaschau ab. Ein Info-Blatt hält alle Wanderungen fest.

**Die Dolomiten:** unwirklich kühn sind ihre Felsbastionen mit bizzaren Steingebilden, himmelhohen Berggestalten und wilden Steilwänden; herrlich kontrastreich dazu liebliche **Almwiesen** und wanderleichte Ziele. Die Faszination dieser großartigen Bergarena, wo Schönwettergarantien noch dazu eine südlich heitere Atmosphäre schaffen, präsentiert dieser Vortrag auf aussichtsreichen, ungefährlichen Wandertouren. Nicht nur Kletterer finden hier ihre

„Prüfsteine“, speziell die Südtiroler Dolomiten sind ein wahres **Paradies** für den Bergwanderer. Alle beliebten Touren werden gezeigt: das Villnößtal und die Peitlerkofel-Tour, über die Seiser Alm hinauf zum Schlern, die Wanderung durch den sagenumwobenen Rosengarten, die Überquerung des Sella-Massivs, der beliebte Seekofel am Pragser Wildsee und die benachbarte Plätzwiese, die traumhaft-schöne Fanesalpe mit Zielen für eine ganze Woche,





## Sektionsabende

Auch in diesem Winterhalbjahr treffen sich die Mitglieder zu ihren

**Sektionsabenden im Lindenhof,**  
Schützenallee 1 in Goslar. Es werden Lichtbildvorträge über Bergwanderungen, Trekkingtouren und Reisen gehalten. Über eine rege Teilnahme würden sie die Vortragenden und der Vorstand freuen.

**Gäste sind herzlich willkommen.**

Bitte informieren sie sich über die aktuellen Corona- Verhaltensregeln!

**Donnerstag, 15. Oktober 2020 19.00Uhr:**

**„Via Scandinavica, von Bad Gandersheim nach Eisenach“**

Gudrun und Mathias Stolzenberg berichten von ihrer frühherbstlichen Wanderung



Das Lutherhaus in Eisenach  
Foto: Volker Schmidt

De Wartburg in Eisenach am Abend  
Foto: Volker Schmidt



# Verstehen ist einfach.



Wenn man einen Finanz-  
partner hat, der die Region  
und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.  
Jetzt Termin vereinbaren  
unter: 05121 871-0





Donnerstag, 19. November 2020 19.00Uhr:

### „Ankogel - Hannoverhaus“

Rund um den **Ankogel** hat sich organisatorisch viel verändert. Aus der Arbeitsgemeinschaft Tauernhöhenweg hat sich der neue Interessenverband Tauernhöhenweg gebildet - wir hatten berichtet. Jetzt hat die Sektion Hannover ihr gesamtes Engagement in der Ankogelgruppe zurück gezogen. Das **Hannoverhaus** wird vom DAV-Dachverband betreut, die Instandhaltung der Wege ist noch nicht neu vergeben.

**Horst Bothe** und **Mathias Stolzenberg** werden mit schönen Bilder das Gebiet noch einmal vorstellen. Danach haben wir Gelegenheit, das weitere **Engagement** der Sektion Goslar zu diskutieren. Gern würden wir Mitglieder begrüßen, die sich eine **Mitarbeit** bei der Instandhaltung des Goslarer Weges vorstellen können.



Donnerstag, 17. Dezember 2020 19.00Uhr:

### Grünkohlessen

Anmeldung erforderlich,  
5 € Kostenbeitrag

Donnerstag, 21. Januar 2021 19.00Uhr:

### „Graubünden – viel mehr als nur der Schweizer Nationalpark“

Das **Kanton Graubünden** ist ein wenig die Schweiz im Kleinformat. Es liegt an der Nahtstelle der West, Ost- und Südalpen und beinhaltet so sämtliche Aspekte der Geologie, Botanik, Landschaftformen und Siedlungsgeschichte der Alpen. Die daraus resultierende Vielfalt ist eine Betrachtung wert. Durch seine abgeschiedene Lage zwischen den Hauptkämmen ist Graubünden in vielen Teilen recht ursprünglich geblieben. Zusätzlich brachten die alten Pässe Einflüsse aus allen Richtungen, so dass es eine große Vielfalt von Eigentümlichkeiten zu entdecken gibt, wie beispielsweise das nur hier gesprochene **Romanisch**.

Trotzdem sind die Berge auch im Sommer erfreulich einsam, wenn man sich nicht gerade nahe den Brennpunkten St. Moritz und Davos aufhält. Das mag daran liegen, dass **Bergbahnen** außerhalb der Touristenorte nur spärlich vorhanden sind. In den Tälern besteht aber eine sehr gute Anbindung mit den Schmalspurzügen der Rhätischen Bahn, die als Berninabahn auch die Berge bis ins **Veltlin** erschliesst.



Der seit über 100 Jahren bestehende Nationalpark am **Ofenpass** zeigt durch seine bergbauliche Vergangenheit viele Parallelen zum hiesigen Nationalpark Harz.



Der Vortrag zeigt die verschiedenen Landschaften mit ihren Blumen (samt Orchideen) und streift dabei die Erdgeschichte sowie die Entwicklung des Bergbaus zur Naturlandschaft aus zweiter Hand.



Im Oberharz ansässig, ist Dr. Joachim Gröbner seit vielen Jahren Stammgast in Graubünden. Als promovierter Mineraloge ist er Verfasser zahlreicher Fachbeiträge über Bergbau und Mineralogie in ganz Europa. Enger Kontakt besteht nicht nur zum Lehrbergwerk Roter Bär in St. Andreasberg, sondern auch zur archäologischen Erforschung des Schweizer Bergbaus.

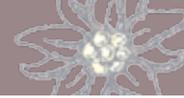
Donnerstag, 18. Februar 2021 19.00Uhr:

### „Klettern und Wandern im Setesdal, Norwegen“

Dietmar Kipping berichtet von seiner Kletter- und Trekkingtour im September 2020.

Donnerstag, 18. März 2021 19.00Uhr:

### Mitgliederversammlung Jubilarehrung 2021



## Wandern im Kleinwalsertal

Als Austragungsort von großen, internationalen Wintersportwettkämpfen ist die Stadt **Oberstdorf** weltbekannt. Nur ein paar Kilometer weiter südlich, schon hinter der österreichischen Landesgrenze, liegt das **Kleinwalsertal** mit den Orten Riezlern, Hirschegg, Mittelberg und Baad auf einer Höhe von 1.100 bis 1.250 Metern. Obwohl das Kleinwalsertal zum österreichischen Bundesland Vorarlberg gehört, gibt es durch eine massive Gebirgskette keine direkte Verkehrsanbindung zu dem südlich gelegenen Alpenland. Der **Große Widderstein** ist mit 2.536 m ü. NN der höchste Berg in der Region. Seit vier Jahren fahren wir zum Wandern in dieses schöne Tal. Dieses Jahr ist unser Opa Baldur Buschendorf mitgekommen und hat noch einige Gipfel mit erklimmen.



*Alpe Melköde*

*Der Widderstein*



*Kanzlerwand im Walsen Klettersteig*

Die Umrundung des Widdersteins - mit und ohne Gipfel - ist sicherlich eine der Königs-touren. Wir starten in Baad und erreichen nach einer Stunde die schöne Bärgunthütte. Nach weiteren zwei Stunden sind wir an der Abzweigung zum Widdersteingipfel. In einer steilen zehn bis dreißig Meter breiten Rinne geht es 400 Höhenmeter über Felsplatten mit herumliegenden Grus in 1,5 Stunden auf den Gipfel. Aufgrund seiner Höhe und Lage ist das 360° Panorama einzigartig. Nebelhorn, Hoher Ifen und der Blick zu den **Lechtaler Bergen** entlohnen die Anstrengungen des Aufstiegs. Weiter im Süden sind die schneebedeckten Gipfel des **Alpenhauptkamms** zu sehen. Nach dem aufmerksamen Abstieg erreichen wir

schnell die Widdersteinhütte mit entsprechender kulinarischer Verköstigung. Allerdings sollte man sich etwas Appetit aufheben, da auf dem weiteren Weg noch die Obere Gemstetalpe, die Hintere Gemstetalpe und Bernhard's Gemstetalpe liegen, die alle eine Einkehr wert sind. Wir haben sie auf verschiedenen Wanderungen getestet, da bei der Widdersteintour mit 1.400 Höhenmetern, einer Wegstrecke von 16,2 Kilometern und einer Gehzeit von 8 Stunden die Zeit sonst etwas knapp wird - auch wegen der häufigen Sommergewitter ab 16 Uhr.



Als kleine Erholungstour oder auch als Familienausflug mit Oma und Opa bietet sich die Wanderung von der Auenhütte zur **Alpe Melköde** an. Der Startpunkt Auenhütte kann bequem mit dem Walserebus erreicht werden. Im gesamten Kleinwalsertal verkehren die Busse sehr häufig und zuverlässig und sind besonders praktisch, wenn Start- und Zielort einer Wanderung nicht identisch sind. Wer eine Unterkunft inklusive „Walsercard“ gebucht hat, kann Busse und Seilbahnen kostenfrei nutzen. In der aktuellen Coronazeit sind wir mit dem Auto über die steile einspurige Straße zum großen Parkplatz gefahren. In gemütlichem Tempo gehen wir 1,5 Stunden mit geringem Höhenunterschied zur Alpe Melköde. Mit imposantem Blick auf die Steilwände des **Hohen Ifen** findet unsere Mittagspause mit hauseigenem Käse und Wurst statt. Bevor wir den Rückweg starten, wird noch ein **Bergkäse** für die kommenden Tage gekauft.

Wer lieber eine sportliche Herausforderung für die ganze Familie sucht, wird an der **Kanzelwand** fündig. Dort führt der Erlebnissteig Kanzelwand „**Walsersteig**“ in 1 – 1,5 Stunden auf den Gipfel. Der Einstieg des Klettersteigs liegt nur gut 10 Minuten von der Bergstation der **Kanzelwandbahn** entfernt. Dann geht es mit Klettersteigausrüstung über Drahtseile, anfangs über größere Felsblöcke und dann über einen grasigen Absatz nach oben. Obwohl Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich sind, ist der Steig auch für Kinder ab 8 Jahren sowie für fast 80 jährige Opas gut zu schaffen. Ein Highlight des 250 Meter langen Steigs mit rund 80 Höhenmetern ist die „**Burma-bridge**“, eine 26 Meter lange **Drahtseilbrücke**, relativ am Ende des Klettersteigs. Wenn dann auch der Ausstieg geschafft ist, belohnt uns eine schöne Aussicht vom Gipfel der Kanzelwand. Bei einer Verschnaufpause unter dem Gipfelkreuz darf natürlich auch ein Erinnerungsfoto nicht fehlen, bevor es über den Wanderweg wieder bergab zur



*Baldur, Ralf und Oscar auf der Kanzelwand*

Bergstation geht, wo man vor der Talfahrt auch noch gutes Essen mit toller Aussicht genießen kann.

Eine lohnenswerte Wanderung mit toller Aussicht, ist die Besteigung des **Hohen Ifens**. Dazu fahren wir zunächst mit der Ifenbahn von der Auenhütte bis zur Mittelstation – im Sommer endet die Gondel dort und fährt nicht bis ganz oben. Von der Mittelstation aus gehen wir an der Ifenhütte vorbei über eine Kuhwiese und folgen dem Weg in Richtung Gottesacker und Hahnenköpfe bis zur Abzweigung zum Hohen Ifen. Nach der Abzweigung geht es in Serpentinauflagen einen steilen Geröllhang hinauf. Hier muss auf Steinschlag geachtet werden, besonders wenn es, wie bei uns, sehr voll ist. Weiter oben führt der Weg mit Drahtseilver-



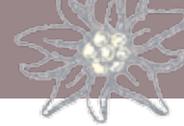
*Aufstieg zum Hohen Ifen*

sicherung durch die Steilwände des Hohen Ifen – hier ist gutes Schuhwerk und Trittsicherheit ein Muss. Dann ist es nicht mehr weit bis zum Gipfel. Der Weg führt am Rande des Plateaus noch bergan bis auf 2.232 Meter Höhe. Dort belohnt uns eine gigantische Aussicht bis zum Bodensee und den Schweizer Alpen – dafür geht es hinter dem Gipfelkreuz auch ca. 700 Meter senkrecht in die Tiefe. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast nehmen wir denselben Weg wieder bergab zu unserem Ausgangspunkt. Alternativ ist auch der Abstieg durch das Schwarzwassertal sehr lohnenswert. Dabei verlässt man das Ifenplateau an der südlichen Kante über schrägstehende, glatte Felsplatten, die bei Nässe unangenehm rutschig werden, weswegen Drahtseile und Eisentritte installiert wurden. Dann führt der Weg über die Ifers-

guntalpe, die Schwarzwasserhütte und die Alpe Melköde wieder zurück.

Etwas länger und anstrengender, aber besonders lohnenswert ist die Tour auf das **Geißhorn**. Zu Beginn gehen wir eine flache Schotterstraße immer am Gemstelbach entlang. Dieser führt uns zu Bernhard's Gemstelalpe und zur hinteren Gemstelalpe. Hinter dieser Hütte – übrigens mit sehr leckerem Essen - führt ein etwas steiler, felsiger Weg bis zur **Obergemstelalpe**. Hinter der Obergemstelalpe teilt sich der Weg: rechts geht es zur Widdersteinhütte und zum beeindruckenden Widderstein, links zum Geißhorn. Am Nordhang entlang führt der Weg bis zur Starzerhütte. Von hier haben wir einen wunderschönen Ausblick





*vorige Seite: Hoher Ifen*

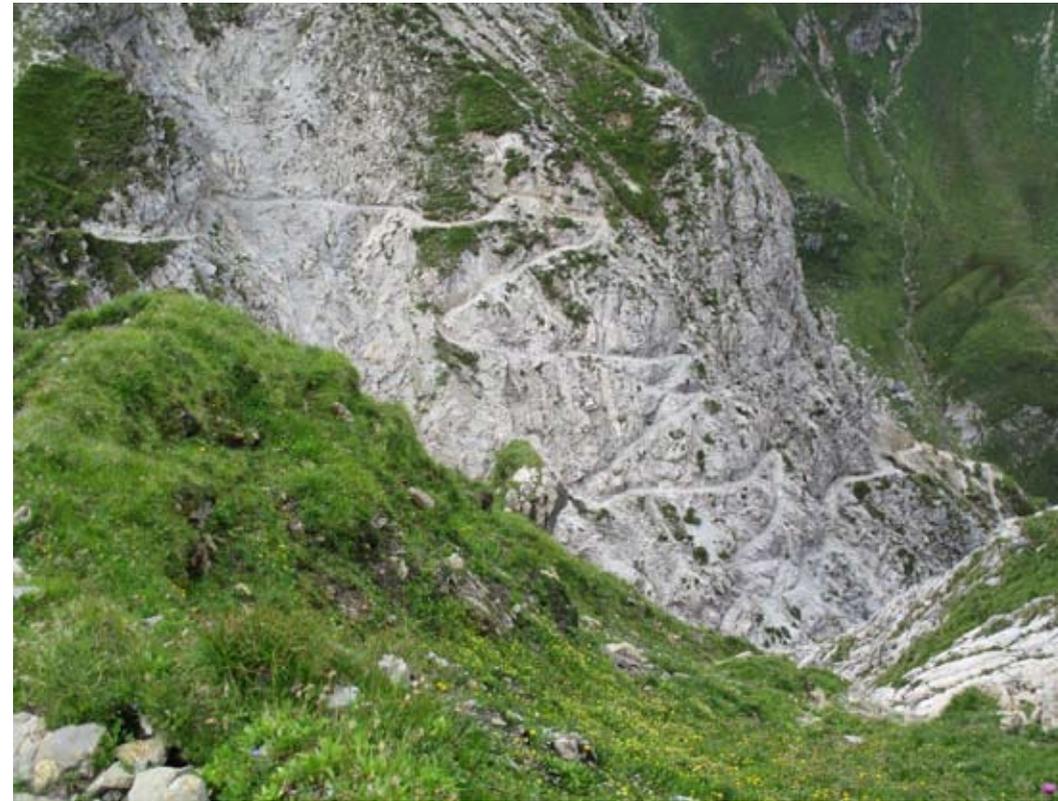
auf den Widderstein. Anschließend geht es weiter nach oben. Nach dem letzten Anstieg über eine Schotterhalde erreichen wir die Passhöhe des **Koblat**. Von hier haben wir einen schönen Blick auf unseren weiteren Weg auf das Geißhorn. In vielen kleinen Serpentinaugen geht es den südseitigen Berghang hinauf bis zum Gipfel. Von hier bietet sich ein wunderschöner und beeindruckender Blick über das gesamte Alpenland. Auch unser nächstes Ziel, die **Mindelheimer Hütte** liegt winzig klein unter uns. Nach einer ausgiebigen Pause und natürlich einem Eintrag ins Gipfelbuch geht es ein Stück zurück und anschließend nach links in ca. 1,5 Stunden zur Mindelheimer Hütte. Von dort folgt noch der letzte Anstieg auf die **Kemptner Scharte**. Wir haben noch genug Kraft in den Beinen, um einen Abstecher auf das Kemptner Köpfle 2.191 m zu

machen. Ein wunderschöner Ausblick und ein schönes Gipfelkreuz entlohnen hier die 15 Minuten Kraxelei.

Hier endet auch der Mindelheimer Klettersteig, der über die drei Schafalpenköpfe als anspruchsvolle Gratwanderung von der Fiderpasshütte bis hier verläuft. Der Steig ist mit der Schwierigkeitsbewertung B/C nicht besonders schwer, erfordert aber mit 650 Höhenmetern und einer Gehzeit von 4 – 5 Stunden eine gute Kondition und stabiles Wetter, da es keine Notausstiege gibt.

Nach dem Abstieg vom Kemptner Köpfle folgt ein etwas abenteuerlicher Abstieg von der Kemptner Scharte ins Wildental. In steilen Serpentinaugen geht es hinab durch eine Steilwand. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist hier erforderlich. Im ersten besonders steilen und ausgesetzten Teil geben

*Auf zum Geißhorn*



*Abstieg von der Kemptner Scharte*

Drahtseile eine gewisse Sicherheit. Zum Glück haben wir den flacheren Weg bei der hinteren Wildenalpe schon erreicht, als es anfängt zu regnen. Der eigentlich einfache aber bei Regen sehr rutschige Weg geht an einem spektakulären Wasserfall vorbei bis zur Fluchtalpe. Hier ist der schwierige Teil der Wanderung vorbei. Ein Schotterweg, führt noch bis zum Ortsteil Schwendle. Zum Glück werden wir am Bergheim Moser schon von Baldur mit dem Auto erwartet, weil genau in diesem Moment ein heftiges Gewitter mit Starkregen und Hagel ausbricht. Nach den 1.350 Höhenmetern und 17 Kilometern kommt ein gemütliches und trockenes Auto sehr gelegen.

Nach 14 Tagen sind wir uns mit Baldur einig, dass das Kleinwalsertal wunderschöne

Wanderungen für alle Altersgruppen mit unterschiedlicher Kondition und sportlicher Ambition bietet.

Für die Tourenplanung und weitere Informationen können wir den Rother Wanderführer Kleinwalsertal von Gerald Schwabe empfehlen, der sogar die GPS Tracks zum kostenlosen Download anbietet.

*Text und Fotos:*

*Johanna und Oscar Buschendorf*

## Acht Wochen unterwegs am Ende der Welt



**Cape Reinga**, der nördliche Festlandspunkt auf der Nordinsel von Neuseeland, in der Sprache der Māori Te Rerenga Wai-rua genannt. Hier kommen die **Tasmansee** und der **Pazifik** zusammen, ein beeindruckendes Schauspiel! Dieser Ort ist den Māori heilig, von hier aus, so wird erzählt, begeben sich die Seelen der Verstorbenen nach Hawaiki, dem Ort ihrer Ahnen. Māori sind nicht die Ureinwohner, sondern Angehörige der indigenen Bevölkerung Neuseelands, die in einer ersten Einwanderungswelle im 13. Jahrhundert aus der pazifischen Inselwelt Neuseeland besiedelten.

Von hier sind es ca. 18000 Km bis Goslar. Das entspricht einer reinen Flugzeit von 25 Stunden. Zwischenstopps nicht eingerechnet!!

Der CO2 Abdruck, den diese langen Flüge verursachen, ist riesengroß und sollte verantwortlich mitbedacht werden. Für Hin- und Rückflug muss man 4 Tage einplanen,

die Zeitverschiebung beträgt 12 Stunden, der Jetlag, vor allem nach dem Rückflug, ist gewaltig.

2019 lag die Einwohnerzahl Neuseelands bei 4,93 Mio., im gleichen Jahr haben 3,9 Millionen Touristen Neuseeland besucht. Glück und Fluch des Tourismus liegen in den Augen vieler neuseeländischer Gesprächspartner eng zusammen.

Egal wo man sich in Neuseeland aufhält, man ist nie weiter als 128 km vom Meer entfernt. Im Westen liegt die Tasmansee, im Osten der weite Pazifik und im Süden schaut man Richtung Südpol. Der höchste Berg ist der mit Gletschern überzogene **Aoraki/Mount Cook** mit 3724 Meter. Insgesamt 17 Gipfel sind höher als 3000 m.

Tatsächlich bezeichnen sich Neuseeländer gern selber als Kiwis, in Bezug auf ihr sehr geliebtes Nationaltier, den flugunfähigen, blinden, nachtaktiven, seltenen und bedrohten Vogel.



Auf der Nordinsel leben ca. 65%, auf der Südinsel ca 33 %, 2 % sind auf Weltreise!! Neben den beiden Hauptinseln gibt es ca 700 kleine Inseln, die zu Neuseeland gehören. Die größte Stadt ist **Auckland** auf der Nordinsel mit knapp 1,7 Mill. Einwohnern.

Wer in Neuseeland reisen will, ist auf ein Auto angewiesen. Ein umfassendes Eisenbahnnetz gibt es nicht, öffentliche Busverbindungen sind eher selten. Per Anhalter zu fahren, andere mitzunehmen ist üblich. Für Touristen gibt es diverse Auto- und Wohnmobilvermieter in den beiden internationalen Flughafenstädten Auckland und Christchurch. Die Straßen sind zumeist einspurigen und sehr kurvenreich. Es gilt Linksverkehr und die Straßen sind vor allem in der Urlaubszeit von den vielen Touristen stark belastet. Rechnet mit maximal 70 Reisekilometer pro Stunde. Gerade die ersten Stunden, aber auch nach acht Wochen und 3000 Km waren Autofahrten wirklich anstrengend. Die meisten (auch tödliche) Unfälle werden durch Touristen verursacht. Sehr hilfreich war für uns ein Navi, dass wir mitgebracht hatten. Aus eigener leidvoller Erfahrung ist es nicht empfehlenswert, die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu



# Tischlerei Reimer

*Möbeltischler aus Leidenschaft*

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

Büntewinkel 4 - 38690 Goslar

Tel.: 05324 6072

info@tischlerei-reimer.com

www.tischlerei-reimer.com

überschreiten. Es ist wirklich sehr teuer!  
Außerhalb der wenigen großen Städte erlebten wir entspannte Menschen, die zwar



hart arbeiteten, aber im Kern noch eine alte Siedlermentalität hatten. Hey, wo kommst du her, wo willst du hin? Insgesamt lieben Neuseeländer es eher lässig und unkonventionell. Wir haben in den ländlichen Gebieten einige Menschen gesehen, die auf Socken oder barfuß durch die Geschäfte gelaufen sind, bis wir merkten, dass sie ihre schmutzigen Arbeitsstiefel am Eingang stehen gelassen hatten.



Nach der Arbeit noch für einen kleinen Moment in den Pub, meist mit englischer Prägung – so haben wir viele Neuseeländer erlebt. Auch hier völlig entspannt und immer interessiert an einen kleinen Plausch. Alkohol ist sowohl im Supermarkt als auch im Pub deutlich teurer als in Deutschland.

**Neuseeland** – das ist prachttvolle aber auch gewaltige Natur. Neuseeland verfügt über viele tausende Kilometer an fantastischen Wanderwegen. Von Europa gut planbar sind die zehn Great Walks, mehrtägige Wanderabenteuer durch die atemberaubendsten Landschaften und zu den einzigartigsten Naturwundern des Landes mit einer Dauer von zwei bis fünf Tagen und einer Distanz von 32 bis 78 km. Drei der zehn Walks liegen auf der **Nordinsel**, sechs auf der **Südinsel** und einer auf **Stewart Island**, der südlichsten und drittgrößten Insel Neuseelands.

Für die meisten Great Walks gilt eine Buchungspflicht für die Hauptsaison (Oktober bis April). Buchungen kann man auf der Homepage des DOC (Department of Conservation) durchführen. In der Hauptsaison liegen die Hüttenpreise zwischen 32 und 54 Dollar (18 -30 Euro) pro Nacht. Alle Hütten sind Selbstversorger und alle Wanderer nehmen selbstverständlich ihren Müll auch wieder mit nach Hause.

#### Milford Track

Wir hatten mit Hilfe eines Reiseunternehmens in Deutschland 6 Monate zuvor das riesige Glück, den Milford Track buchen zu können!

53,5 Kilometer lang ist der wahrscheinlich bekannteste und auch am meisten besuchte der Great Walks. Vier Übernachtungen bei fünf Tagen Wanderung durch eine so einzigartige und abwechslungsreiche Landschaft. Wer es wirklich schafft, nicht mindestens einmal bis auf die Knochen nass zu werden, springt am Ende in den eiskalten Milford Sound. Start ist immer ab Te Anou mit einem Schiff und er endet auch mit einem Schiff am Milford Sound. Weiterhin ist dann der Rücktransport nach Te Anou zu planen.

Alle Ausrüstung (Regen!!) war geplant, die Lebensmittelrationen verstaut und gepackt, standen wir am frühen Morgen in der DOC Station in Te Anou, um die zwingend nöti-



Mit dem Schiff zum Einstieg des Milford Track über den Lake Te Anou



Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!



Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

## Schmidts Café Garten

Rotteweg 18

Goslar – Weddigen

05324 798085

[www.schmidts-cafe.de](http://www.schmidts-cafe.de)

**Öffnungszeiten:**

Freitags Samstags Sonntags

13.00 bis 18.00 Uhr



# Bestens gerüstet für draußen!

	 Shoes For Actives	 simply more...	
		 MARQUE DÉPOSÉE	
			
 trekking & outdoor footwear			

**Großes Sortiment an Berg-, Wanderschuhen und Outdoorbekleidung.**

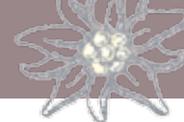
**Wir rüsten Sie richtig aus!**

**Kompetente Fachberatung**

# stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - [www.schuhhaus-stietzel.de](http://www.schuhhaus-stietzel.de)



gen Papiere für die Hütten abzuholen. Zu unserer Bestürzung erklärte uns die Büroleiterin, dass der Track an diesem Morgen für die nächsten 6 Tage geschlossen wurde und keine Wanderer mehr auf den Weg gelassen würden. Das Wetter hatte tags zuvor umgeschlagen, statt der sonst herrlichen Sommersonne hatten sich tiefschwarze Gewitterfronten über den über 1.000 Meter hohen Mackinnon-Pass geschoben. Wanderer mussten brusthoch durch schäumende Bäche waten, Steinabgänge und Schnee waren gemeldet worden. Glücklicherweise aber waren schwere Verletzungen nicht zu beklagen gewesen. Solche Wetterwechsel sind im Sommer zwar selten (es war bei uns Mitte Februar), aber sie zeigten uns doch eindrücklich, welche Naturgewalten an der Westküste der Südinsel aufkommen können.



Hängebrücke auf dem Coast Track



Regenwald, entlang der Küstenlinie, vorbei an unzähligen Buchten und Sandstränden verläuft.

Wir haben Teile des Tracks als Tagestouren gemacht und die Ein- und Ausstiege mit den hier üblichen Wassertaxis organisiert.



Abel Tasman

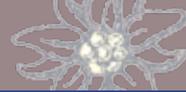
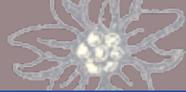
Während die Südlichen Alpen zur alpinen Vegetationszone gehören, ist fast die gesamte Westküste der Südinsel von dichtem gemäßigten Regenwald bewachsen.

Der **Abel-Tasman-Nationalpark**, benannt nach dem ersten europäischen Entdecker 1642, liegt im Nordwesten an der Golden Bay, das Klima ist mild und sehr sonnenreich.

Der **Abel Tasman Coast Track** ist ein 51 Kilometer langer Wanderweg und kann in 3 Tagen begangen werden, da er ohne große Höhenunterschiede immer durch



Die Tour stellt keine bergsteigerischen Aufgaben an die Wanderer, aber eine Herausforderung sind die hohe Luftfeuchtigkeit und 25 Grad am Ende doch.



#### Tongariro Alpin Crossing Tour

Die Tageswanderung „**Tongariro Alpine Crossing**“ ist Teil des Great Walk „Tongariro Northern Circuit“ (3-4Tage). Dieser Teil der Nordinsel gehört zum aktiven Vulkangürtel, der sich von Westen mit Mount Taranaki über den Tongariro National Park zum Lake Taupo bis hin nach Osten zu White Island zieht. Das Tongariro-Massiv besteht aus einer Ansammlung von Vulkankegeln. Die aktivsten Krater sind Te Māri, Emerald, North Crater, Red Crater und mit 1978 m die höchste Erhebung als jüngster Kegel der Mt. Ngauruhoe,

Der Tongariro Alpine Crossing (19,4 km) gilt als schönste Tagestour der Welt und startet am Mangatepopo Car Park in der Regel frühmorgens. Der Car Park ist nicht öffentlich und kann nur von den autorisierten Anbietern angefahren werden. Das Ziel, Ketetahi Car Park, liegt auf der anderen Seite der Berge/Vulkane. Alternativ müsst ihr euren Wagen auf der Straße parken und den staubigen und schmalen Weg bis zum Car Park zu Fuß zurücklegen. Da auf diesem Weg die Busse vorbeifahren und es keinen separaten Fußwanderweg gibt, raten wir davon ab.

Start ist **Mangatepopo Car Park** in 1100 m Höhe im gleichnamigen Valley das zunächst bis zu den Soda Springs entlang des Flusses nur leicht ansteigt nach Soda Springs.

Rechter Hand sieht man die einladenden Kletterwände des Pukikaikiore. Zwischen Mt. Tongariro und Mt. Ngauruhoe (jener berühmte „Schicksalsberg“ aus der Verfilmung des Herrn der Ringe) kommt es zu einem steilen Anstieg, dem so genannten **Devil's Staircase** (Treppenhaus des Teufels). Der größte Teil des Aufstiegs führt über Treppen. Diese bestehen aus Holz, Geröll oder Stein. Durch die Treppen gewinnt man schnell an Höhe und der Ausblick wird im-



mer besser. Oben angekommen steht man auf den 1600 m hohen Sattel quasi neben Mt. Ngauruhoe.



Von dort überquert man die Vulkanlandschaft über den Südkrater bis zum höchsten Punkt des Wanderweges, dem 1886 m hohen und immer noch aktiven **Red Crater**. Erschwert wird dieser letzte Anstieg durch Winde bis zu 100 Km/h am Rand des Vulkankegels.

Der Abstieg beginnt mit teils steilen Geröllfeldern. Hinter den **Emerald Lakes** mit der intensiv smaragdgrünen und namensgebenden Farbe und ihren schwefeligen Uferändern fällt die Strecke entlang des Central Crater zum alten Vulkanschlot des

Blue Lake hinunter zur Ketetahi-Hütte ab. Der letzte Wegabschnitt besteht aus einem langen Abstieg über grasbewachsene Hänge und durch einen kühlen, immergrünen Wald zum Endpunkt Ketetahi Car Park in 800 m Höhe – ein willkommener Kontrast zur kargen Vulkanlandschaft.

Die übliche Wanderzeit ist mit mindesten 6 bis 8 Stunden angegeben, wir schaffen die Tour in 6,5 h, ehrlicherweise sowohl für Kondition und Zustand der Kniegelenke ein absoluter Grenzbereich!

#### Fazit

Für alle die Outdooraktivitäten lieben, ausreichend Zeit und Respekt vor der Natur haben, ist Neuseeland ein wunderbares und sehr lohnendes Reiseziel. Hier sind so unterschiedliche Naturphänomene und Klimazonen auf so engem Raum wie sonst nirgends auf der Welt vereint.

*Text und Fotos:*

*Bettina Dehl und Jens Prenzel*

#### Kia ora!

*Ein Kakariki im Regenwald auf Stewart Island*



## Rother Wanderführer

Liviu Valenas

### Rumänien – Ostkarpaten

64 Touren mit GPS-Tracks

1. Auflage 2020

288 Seiten mit 204 Fotos, 64 Höhenprofilen, 64 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000, 1:75.000 und 1:150.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:3.500.000 und 1:5.500.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4547-2

Preis € 16,90

**G**anz ehrlich: Wer denkt bei »Rumänien« oder gar »Karpaten« nicht als erstes an Graf Dracula und Vampire? Dabei hat das Land viel mehr zu bieten als »Gruselromantik«. Wanderer kommen in den Karpaten voll auf



**ROTHER**  
BERGVERLAG

ihre Kosten: Insbesondere die Gebirgszüge der Ostkarpaten zählen zu den wildesten und ursprünglichsten Berglandschaften Europas. Der Rother Wanderführer »Rumänien – Ostkarpaten« präsentiert 64 spannende Touren für jeden Geschmack.

Über 600 Kilometer Länge und bis auf gut 2300 Meter Höhe erstrecken sich die Gebirgskämme der Ostkarpaten, aufgelockert durch kristallklare Seen, Schluchten, idyllische Almen, majestätische Wälder und geheimnisvolle Höhlen. Spektakulär sind auch die in Europa beinahe einzigartigen Schlammvulkane. Mit viel Glück zeigen sich in der unberührten Natur sogar Bären,

Wölfe und Luchse, oder man kann Steinadler beobachten, die am Himmel ihre Kreise ziehen.

Im nördlichen Teil der Ostkarpaten, in der unwegsamen Bergwelt des Rodna- und des Calimani-Massivs, stehen für Abenteuerlustige mehrtägige Trekkingtouren auf dem Programm. Berghütten gibt es hier nicht, man schläft im Zelt oder vielleicht in einer Schäferhütte – ein unvergessliches Erlebnis! Weiter südlich laden das Moldawisch-Siebenbürgische Mittelgebirge und die Bogenkarpaten zu kürzeren, familientauglichen Ausflügen ein, inklusive Infrastruktur nach westlichem Standard in Form von modernen Hotels und Pensionen sowie Wellnessangeboten mit Thermalwasser.

Detaillierte Tourenbeschreibungen mit allen wesentlichen Fakten zur Infrastruktur wie Verkehrsanbindung, Einkehr und Unterkunft, Wanderkärtchen mit eingezeichneter Route, Höhenprofile sowie GPS-Tracks zum Download garantieren eine optimale Planung und Durchführung der Touren. Für Urlaubsstimmung und Vorfreude auf das Abenteuer Ostkarpaten sorgen die vielen Fotos.



**ROTHER**  
BERGVERLAG

### Die Rother Wanderführer

Von A wie »Australien« bis Z wie »Zugspitze« bieten die Rother Wanderführer eine breite Palette an Wanderzielen weltweit. In jedem Buch sind kurze und leichte Wanderungen ebenso vertreten wie anspruchsvolle Touren. Das handliche Format und ein wetterfester Umschlag sorgen dafür, dass die Wanderführer in jede Rucksacktasche passen und auch »aufreibende« Touren unbeschadet überstehen. Die Reihe wurde mit dem ITB BuchAward ausgezeichnet.

## Welche Berge Sie auch besteigen, eine Rucksack-Apotheke der



## Elch- Apotheke

Axel Biese

darf nicht fehlen!

38642 Goslar-Jürgenohl

Kolberger Straße 30

Telefon 8 14 56 Fax 8 20 71

*Kosmetik - Institut*

Wir erstellen  
Reise-Impfpläne für  
ihre Trekking-Tour

Vor und nach Ihrer  
Tour können Sie Ihre  
Füße in unserem  
Kosmetik-Institut  
verwöhnen lassen

## Rother Wanderführer

Romy Robst

### Sentiero della Pace

Auf dem Friedensweg vom Vinschgau in die Dolomiten

45 Etappen mit GPS-Tracks

1. Auflage 2020

240 Seiten mit 179 Fotos, 47 Höhenprofilen, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:800.000 und 1:1.500.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4562-5

Preis € 16,90

Schroffe Felszacken, zum Greifen nahe Gletscher und unglaubliche Panoramablicke – wer auf dem **Sentiero della Pace** – zu deutsch Friedensweg – unterwegs ist, wird überwältigt sein von dieser Bergwelt. Durch größtenteils einsame Alpenregionen führt der fast 700 Kilometer lange Weitwanderweg vom **Vinschgau** in die **Dolomiten**. Ein absoluter Traum für Bergwanderer! Und doch ist er noch weitaus mehr: Er ist ein Erinnerungsweg, der auf alten Kriegspfaden aus dem **Ersten Weltkrieg** verläuft. Der Rother Wanderführer »Sentiero della Pace« stellt diese spektakuläre Alpendurchquerung mit allen wichtigen Informationen umfassend vor.

Wer auf einem der mehr als 30 Aussichtsgipfel oder Pässe des Sentiero della Pace steht, entlang **blühender Almwiesen**, rauschender Wasserfällen und zu hübschen Bergdörfern wandert, bekommt unvergessliche Glücksgefühle. Nur, um im nächsten Moment ehrfürchtig durch einen Schützengraben zu laufen, einen Kriegsstollen mit Taschenlampe zu durchschreiten oder mit hallenden Schritten eine **Festungsanlage** aus dem Ersten Weltkrieg zu erkunden. Der historisch bedeutendste Fernwanderweg Italiens weckt Emotionen wie kaum ein

anderer Weg und besticht durch eine außergewöhnlich abwechslungsreiche Wegführung auf alten Kriegspfaden aus dem Ersten Weltkrieg.

Der Rother Wanderführer »Sentiero della Pace« beschreibt ausführlich die 45 Etappen vom **Stilfser Joch** bis nach **Sexten** und liefert Informationen zu Anforderungen, Übernachtungsmöglichkeiten und vielem mehr. Jede Etappe verfügt über ein Wanderkärtchen mit eingetragener Route und ein Höhenprofil.



GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Zudem gibt Autorin Romy Robst Tipps zum Wandern mit Hund und macht sinnvolle Vorschläge, welche Etappen sich als Tageswanderungen oder mehrtägige Hütentouren für jeden Schwierigkeitsgrad anbieten. Nicht zuletzt liefert sie interessante Einblicke in einen unbegreiflichen Krieg inmitten der Alpen. Mehr über die Autorin auf [www.etappen-wandern.de](http://www.etappen-wandern.de)

## Der Krieg und seine Folgen

Über den 1. Weltkrieg in den Alpen ist schon viel berichtet worden - über die unsagbare Anzahl von gefallen Soldaten, meist von Hunger, Krankheiten, Lawinen und Erdbeben dahin gerafft. Die Zeit nach 1918 war für die Bevölkerung von Südtirol eine extrem schwierige. Als Mussolini 1922 in Italien die Macht übernahm, wurde die Italienisierung in Südtirol stark vorangetrieben. Italienisch wurde die einzige Amts- und Gerichtssprache. In Schulen wurde die deutsche Sprache verboten. 1925 entstanden im Untergrund deutsche Geheimschulen, die sog. Katakombenschulen, oft in Kellerräumen der Höfe. Sämtliche Staatsbeamte kamen aus dem Süden Italiens, meist zwangsversetzt. Auch für sie war das Leben in den rauhen Bergen alles andere als schön. Die Feindseligkeit der Bevölkerung trat an allen Stellen zum Vorschein. Die ganze Zeit seit Beginn des Krieges haben die Frauen die Hauptarbeit auf den Höfen gemeistert. Erst nach und nach kamen die Männer, waren sie nicht gefallen, aus dem Krieg zurück, um Ende der 30er Jahre wieder in den Krieg ziehen zu müssen.

1928 begann die 2. Phase der Italienisierungspolitik, da die Erfolge bei der Landbevölkerung recht gering waren, echte Italiener aus ihnen zu machen. Um Bozen wurden große Industriegebiete geschaffen, als Arbeiter wurden Italiener aus dem Süden angesiedelt, große Neubauviertel entstanden.

1939 schlossen Hitler und Mussolini ein Abkommen zur Umsiedlung der deutschen Bevölkerung Südtirols. Entweder Aufgabe aller deutscher Kultur und weiter in der Heimat wohnen dürfen oder erzwungene Auswanderung und Hoffnung auf freie kulturelle Entfaltung. Bis zu 90 Prozent der Südtiroler Bevölkerung stimmten für das Deutsche Reich, durch die neuen Kriegswirren wanderten jedoch nur wenige wirklich aus.

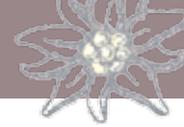
Nach Ende des 2. Weltkrieges wurden Südtirol - weiter italienisches Staatsgebiet - erste autonome Grundrechte eingeräumt. Ende der 50er Jahre eskalierte dann aber die Befreiungsbewegung der Einheimischen. Es wurden Sprengstoffattentate verübt, zuerst an Strommasten, später auch an italienischen Einrichtungen, z.B. Carabinieri-Kasernen. Parallel dazu wurde in einem Verhandlungsmaraton an einem Autonomiegesetz gearbeitet. 1972 trat dann das „Zweite Autonomiestatut“ in Kraft.

Intwischen reist man in eine Gegend, in der mit Euro bezahlt wird, in der überwiegend deutsch gesprochen wird und in der internationale Feriengäste einen wunderschönen Urlaub machen können. Die südtiroler Autonomiegesetze werden inzwischen weltweit zum Vorbild genommen.

Auf Wanderungen begegnet man immer wieder alten Relikten aus dem 1. Weltkrieg. Links ein Bunker im oberen Vinschgau bei Glurns, der rechte steht noch an der österreichisch-italienischen Grenze zwischen der Jagdhausalm und dem Reintal.

Fotos und Text: Volker Schmidt





### Berg 2020

Der Verbund aus DAV, ÖAV und Alpenverein Südtirol gibt jedes Jahr das Alpenvereinsjahrbuch heraus. 2020 war es schon die „Zeitschrift Band 144“.

Auf meiner letzten Hüttentour hatte ich die Bücher erst richtig kennen gelernt. Da sie auf allen Hütten ausliegen, kann man jeden Nachmittag weiterlesen.

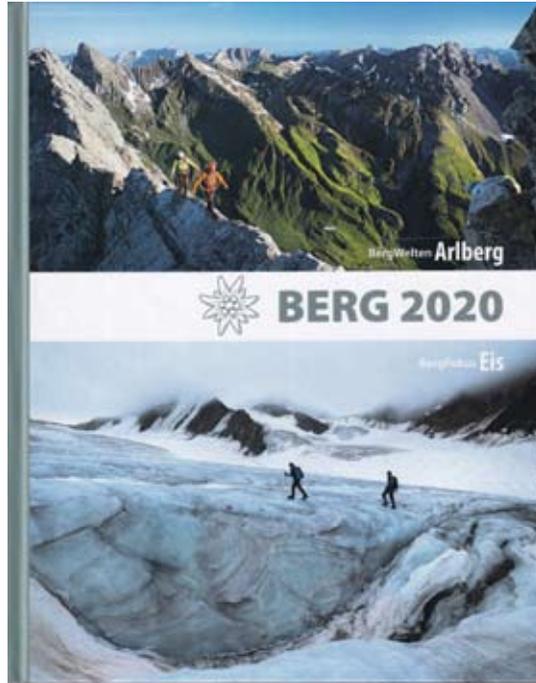
Ein Gebiet der Alpen wird exemplarisch beschrieben und mit mehreren Berichten weiter vertieft - 2020 der Arlberg. Hier wurde u. A. der moderne Skisport erfunden.

Im Kapitel BergFokus geht es um das Eis. Geschichte und Geschichten um Gletscher und Schnee, um die Zukunft der Berge ohne Gletscher.

Beim BergSteigen geht es überwiegend um das Eisklettern.

BergMenschen, BergWissen und BergKultur runden den Inhalt dieses interessanten Buches mit tollen Beiträgen ab.

Ich kann diese Reihe nur empfehlen - bei uns liegt es seit dem, zusammen mit dem Bergkalender, jedes Jahr unter dem Weihnachtsbaum. *Volker Schmidt*



### Ralf Gantzhorn †

Er war ein gern gesehener Vortragender bei unseren Vorträgen im Kreishaus. Er konnte sehr authentisch zu seinen Fotos der Superklasse erzählen. Ob in Patagonien, einer seiner Lieblingsgebirge, oder in den europäischen Alpen, er war immer unterwegs, bei atemberaubenden Klettertouren oder auf familienfreundlichen Höhenwegen.

Mitte Juni kam von der Obwaldner Kantonspolizei die Meldung, dass sich „ein Kletterunfall an der Cheselenflue oberhalb der Stöckalp ereignet“ hat. „Beim Abseilen einer Seilschaft ist ein 56-jähriger Kletterer am Mittwochnachmittag tödlich verunglückt.“

Ralf Gantzhorn kam aus Hamburg, hatte Geologie studiert und war dann Profi-Kletterer und -Fotograf.

Hier noch mal einige Fotos aus seinem letzten Vortrag im März 2019 im Kreishaus. Schade, dass er nicht mehr kommen kann!

*Volker Schmidt*

Informationen von STERN.de



## Zur Geschichte unseres Mitteilungsheftes

Wann das erste Sektionsheft erschien, kann ich nicht mehr ermitteln. Ganz am Anfang gab es wohl nur ein Blatt mit Terminen, bis sich irgendwann Frau Petzold, die damals als Beisitzer dem Vorstand angehörte, entschloss, ein Heft zu erstellen um die Sektionsmitglieder umfassend zu informieren. Als Frau Petzold 1985 von ihrem Amt zurücktrat und ich als Beisitzerin und zu ihrer Nachfolgerin gewählt wurde, befanden wir uns noch in der Vorcomputerzeit.

Meine Vorgängerin übergab mir einen hölzernen Kasten mit den Maßen 64x49x10cm. Er war aufklappbar und hatte im Inneren eine runde Leuchtstoffröhre und oben im Deckel eine Milchglasscheibe, auf der die Maße von zwei Seiten eines Heftes mit Klebeband auf Millimeterpapier markiert waren.



Auf diese Größe würden auch heute noch zwei Seiten unseres Heftes passen, da wir

an der Größe nie etwas verändert haben.

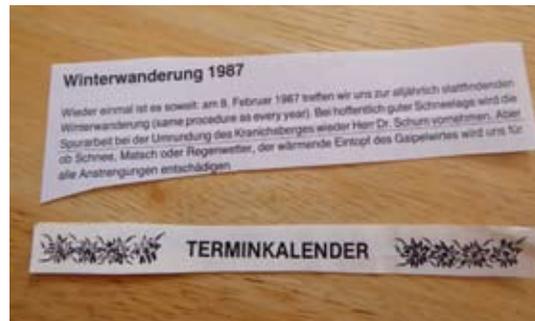
Nun mussten, damals wie heute, Termine und Berichte gesammelt, bzw. eingefordert werden. Alles bekam ich meistens handschriftlich, selten mit Schreibmaschine geschrieben, was ich dann in die Maschine tippen musste.

Die „gesammelten Werke“ brachte ich zur Druckerei. Zurück bekam ich die Texte auf einer Klebefolie und dann hieß es: Korrektur lesen, um ein möglichst fehlerfreies Heft zu bekommen.

Zwei Fragmente dieser Folie habe ich noch in meinen Unterlagen gefunden.

Dann ging es wieder zur Druckerei zur Korrektur und irgendwann begann die Gestal-

tung des Heftes. Auf der Folie ist noch eine Korrektur zu erkennen und man kann sich vorstellen, wie mühsam die Arbeit war.



Zunächst musste ich mir einen Plan machen, was auf welche Seite kommen sollte. Zwei Seiten passten auf den Kasten, d.h. Ich musste, ausgehend von 40 Heftseiten, beginnen mit Seite 1 und 40, wobei die erste Seite rechts zu kleben war und Seite 40 links! So wie sie später gedruckt wurde. Es folgten die Seiten 2 und 39 usw., bis mit den Seiten 20 und 21 die Mitte des Heftes erreicht war. Anzeigen mussten untergebracht und Lücken gefüllt werden.

Für mich als Neuling eine große Herausforderung.

Die nächste Herausforderung folgte 2002, als ich das erste Laptop und somit eine Internetverbindung bekam.

Bei Null-Ahnung war ein Buch „Windows für Dummies“ hilfreich und natürlich „learning by doing“. Nun konnten alle Beiträge per Internet an die Druckerei geschickt werden.

Nur die Anordnung musste ich der Druckerei mitteilen. Der Holzkasten hatte ausgedient und wurde danach zum Sortieren von Dias benutzt, bis auch diese Funktion durch die Digitalfotografie entfiel. Heute ist der Kasten noch hilfreich, wenn man Dias digitalisieren will und diese vorher ansehen möchte, immerhin haben ca. 100 Dias darauf Platz.

2018 habe ich nach 33 Jahren mein Amt abgegeben. Glücklicherweise hatte sich Volker Schmidt freiwillig bereit erklärt die Schriftlei-

terung des Heftes zu übernehmen. Seitdem haben wir nun ein farbiges Heft und dank Volker Schmidt weht frischer Wind durch die „Redaktion“ und ich hoffe, daß dieser Wind noch lange weht.

Helga Siegel



### Ansprechpartner Kletterwand:

**Felix Grabbe**

0176 43920186

E-mail: jugend@dav-goslar.de

### Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

**Stefan Bernert**

Tel.: 05322 554616

Mobil: 0170 4103854

E-Mail: StBernert@aol.com

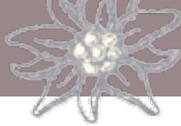
**Mathias Stolzenberg**

Tel.: 05341 395711

E-Mail: mathias.stolzenberg@freenet.de

oder in der Geschäftsstelle!

**www.dav-goslar.de**



## Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

*Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:*

Kletter-, Wanderführer und Karten. Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

*Außerdem finden Sie:*

Informationen des Hauptvereins (DAV-Shop, FÜL-Ausbildung, Jugendausbildung....), Mitteilungshefte anderer Sektionen, Summit Club usw.

## Impressum

Das Heft „Harz - Alpen - Sport“ ist das offizielle Mittelungsblatt der Sektion Goslar im DAV.

Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert.

Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus!

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

**v.schmidt.tischlerei@t-online.de** oder

**volker.schmidt@dav-goslar.de**

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

## DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 · 38640 Goslar

Geschäftszeit:

**dienstags 18.00 - 19.00 Uhr**

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

**Dr. Stolzenberg: 0151 14254438**

**Regina Kumpe: 0176 47804294**

(nur Mitgliederverwaltung)

**E-mail: info@dav-goslar.de**

**Internet: dav-goslar.de**

*Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.*

*Herausgeber:*

Sektion Goslar im DAV,  
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

*Redaktion und Layout:*

Volker Schmidt,  
Rotteweg 18, 38690 Goslar  
Tel.: 05324 798085

*Druck:*

Saxoprint GmbH, Dresden

*Bankverbindung:*

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine  
IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01  
BIC: NOLADE21HIK



## Vorstand

**1. Vorsitzender:**

Dr. Mathias Stolzenberg  
Tel.: 05341 395711  
Mobil: 0151 14254438  
E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

**2. Vorsitzender:**

Stefan Bernert  
Tel: 05322 554616  
Mobil: 0170 4103854  
E-Mail: StBernert@aol.com

**Schatzmeisterin:**

Regina Kumpe  
Tel.: 05321 3878221  
Mobil: 0176 47804294  
regina.kumpe@dav-goslar.de

**Jugendreferentin:**

Anna Jankowski  
Tel.: 05321 393033  
Mobil: 0175 7134650  
E-Mail: jugend@dav-goslar.de

**Schriftführer:**

Dr. Dietmar Kipping  
Mobil: 0171 3000377  
E-Mail: dietmar@kipping.de

**1. Beisitzer:**

Stephan Reineke  
Tel.: 05339 610  
E-Mail: hillebille@t-online.de

**2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:**

Christina Kuhl  
Tel: 05322 554616  
E-Mail: ctkuhl@aol.com

## Ehrenrat

Christina Kuhl  
Tel: 05322 554616

Pastor Hans-Jörn Hasse  
Tel: 05321 304429

Klaus Siekmann  
Tel: 05322 987985

## Beirat

**Naturschutzreferent:**

Stephan Reineke  
Tel.: 05339 610  
E-Mail: hillebille@t-online.de

**Öffentliche Vorträge:**

Baldur Buschendorf  
Tel.: 05321 82787

**Öffentlichkeitsarbei:**

Burkhard Strübig  
Tel.: 05324 6006  
E-Mail: a.b.struebig@t-online.de

**Mitteilungsheft:**

Volker Schmidt  
Tel.: 05324 798085  
E-Mail: volker.schmidt@dav-goslar.de

**Wegewart:**

Horst Bothe  
Tel.: 05321 43676  
Mobil: 0171 9337535  
E-Mail: bothe.horst@web.de

**Kletterwand:**

Felix Grabbe  
Mobil: 0176 43920186  
E-Mail: jugend@dav-goslar.de

## Ansprechpartner

**Jugendgruppe:**

Anna Jankowski  
Tel.: 05321 393033  
Mobil: 0175 7134650  
E-Mail: jugend@dav-goslar.de

**Wanderwarte:**

Wiebke und Dustin Clusmann  
Mobil: 0163 679 82 96  
E-Mail: wiebke.rohwedder226@gmail.com

**Homepage:**

Max Ninow  
E-mail: web@dav-goslar.de

**Familienklettergruppe:**

N.N

**Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung**

# Wir helfen dir nicht bei der Wahl deines Partners,

aber bei der Wahl der richtigen Ausrüstung!

Bekleidung | Schuhe | Zubehör | GPS | Zelte | Rucksäcke

Neue Straße 20  
38100 Braunschweig

Tel. 0531.13666  
info@sfu.de

Montag–Freitag 10–19 Uhr  
Samstag 10–18 Uhr

Schmiedestraße 24  
30159 Hannover

Tel. 0511.4503010  
info-hannover@sfu.de

Montag–Freitag 10–19 Uhr  
Samstag 10–18 Uhr